



Vorsitzende Marina Brink (2. v. l.) konnte sich über helfende Hände freuen.



Ruderbotschafterin Susanne Klages gab Emma Instruktionen.



Rudertrainer MOK als Abschlepper im Einsatz.

FOTOS: RN

Durch das Rudern Angst vor dem Wasser verlieren

GRAVENSTEIN/GRÄSTEN Der Deutsche Ruderverein Gravenstein (DRG) hatte über den dänischen Ruderverband sogenannte Edon-Boote geordert, die am Montag ausprobiert werden konnten. Das Gute an diesen Ei-

nern: Sie sind aufgrund ihrer Konstruktion unsinkbar und fast federleicht.

„Es war einfach, aber etwas schwierig“, so ein Fazit der zehnjährigen Emma. Sie hat in dieser Saison mit dem Rudern begonnen, auch um

die Angst vor dem Wasser zu verlieren. Das ist bisher gelungen, auch wenn die Erfahrung des Kenterns noch aussteht. Das Edon ist einfacher zu manövrieren, weil sie den Takt selbst bestimmen kann. Und doch: Emma bevorzugt

das Rudern im Vierer, wegen der Gemeinschaft.

Das „Schwierige“ hatte mit dem Wetter zu tun. Es wehte ein steifer Westwind, was die Vorsitzende Marina Brink nicht wunderte. „Wir rudern ja immer montags.

Entweder weht es tüchtig oder es regnet“, zuckte sie mit den Schultern.

Mancher der überwiegend jungen Ruderer hatte daher mit dem Wind zu kämpfen. Gut, dass Rudertrainer MOK (Marc Oliver Klages)

im Motorboot das Treiben auf dem Wasser im Auge behielt und ermüdete Ruderer im Edon sicher zur Brücke brachte.

Ruderbotschafterin Susanne Klages bekam zwischen durch nasse Füße,

wenn sie ein Boot ins Wasser zurückschieben musste, das bedenklich nahe ans Ufer gekommen war.

Heute werden sie und MOK Kinder des Kindercampus Lunden in Düwig im Edon-Rudern unterweisen. RN